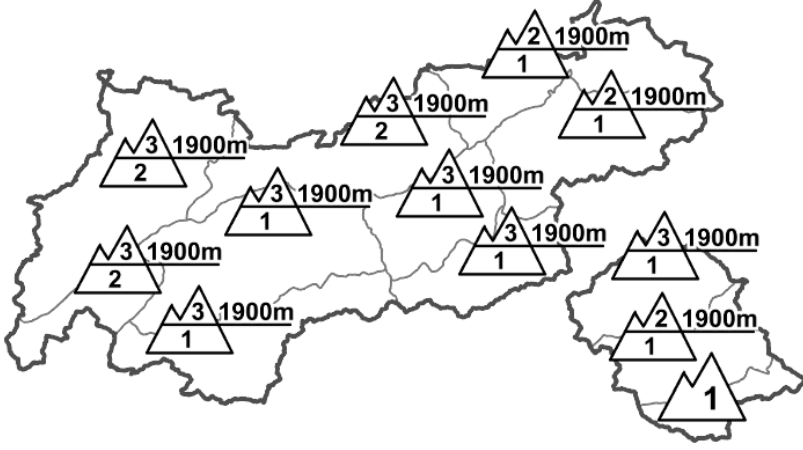












Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 21.01.2017 07:30 <b>GANZTÄGIG</b>	WAS? Problem	WO? Gefahrenstellen
	 Altschnee	 1900m  vermehrt schattseitig
	 Tribschnee	 2500m  v.a. kammnah
	<b>Allg. Stufe Tirol</b> 	<b>Tendenz für morgen</b>  gleichbleibend

**GEFAHRENMUSTER (GM):** [gm.1 - bodennahe Schwachschicht vom Frühwinter](#) [gm.6 - lockerer Schnee und Wind](#) [gm.2 - Gleitschnee](#)

### Heimtückisches Altschneeproblem oberhalb etwa 1900m beachten! Besondere Vorsicht in Schattenhängen!

#### BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Oberhalb etwa 1900m herrscht verbreitet erhebliche Gefahr, darunter ist diese teilweise mäßig, häufig auch gering. Die Kombination aus schönem Wetter, zum Teil gutem Pulverschnee und einer teilweise sehr störanfälligen Schneedecke sprechen für einen unfallträchtigen Tag. Das Hauptproblem ergibt sich durch ein heimtückisches Altschneeproblem, welches in Schattenhängen oberhalb etwa 1900m beginnt. West- und Osthänge sind davon oberhalb etwa 2300m und Südhänge oberhalb etwa 2600m betroffen. Dort reicht unverändert geringe Belastung aus, um Schneebrettlawinen auszulösen. Lawinen können dabei gefährlich groß für den Wintersportler werden und teilweise auch in flacherem Gelände ausgelöst werden. Dies gilt v.a. für Schattenhänge. In stark vom Wind beeinflussten Regionen, wie z.B. in Osttirol ist die Störanfälligkeit durch die Einlagerung von harten Windkrusten zum Teil etwas geringer.

Weitere Gefahrenstellen findet man in den schneereichen Regionen in Form von Gleitschneelawinen auf steilen Wiesenhängen. In großen Höhen sollte zudem im schattigen, kammnahen Gelände auf frische Tribschneepakete geachtet werden.

#### SCHNEEDECKENAUFBAU

Schneedeckenuntersuchungen ergeben ein recht unterschiedliches Bild, das sehr stark von der Höhe und der Exposition abhängig ist. Dort, wo bis Neujahr kein Schnee gelegen ist, findet man meist eine kompakte und durchwegs stabile Schneedecke. Dies gilt u.a. unterhalb von etwa 1900m in allen Expositionen. Mit zunehmender Seehöhe beginnt dann ein Altschneeproblem, das in Schattenhängen besonders ausgeprägt ist. Jedoch ist dieses beginnend von 2300m auch in den übrigen Expositionen vermehrt zu beachten. Innerhalb der Altschneedecke findet man vielfach alte Krusten, zwischen denen zum Teil sehr lockere kantige Schichten eingelagert sind. Stabilitätsuntersuchungen zeigen meist noch eine erhöhte Störanfälligkeit.

#### ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Erneut gibt es bestes Wintersportwetter auf den Bergen. Es scheint den ganzen Tag ungetrübt die Sonne und es ist relativ mild mit zarten Plusgraden am Nachmittag in Höhen zwischen 1000 und 1500m. Temperatur in 2000m: -7 bis -2 Grad, Temperatur in 3000m: -7 Grad. Höhenwind: schwach bis mäßig, auf klassischen Föhnbergen teilweise lebhaft aus Süd bis Südost.

#### TENDENZ

Das Altschneeproblem bleibt uns vorerst erhalten.

Patrick Nairz